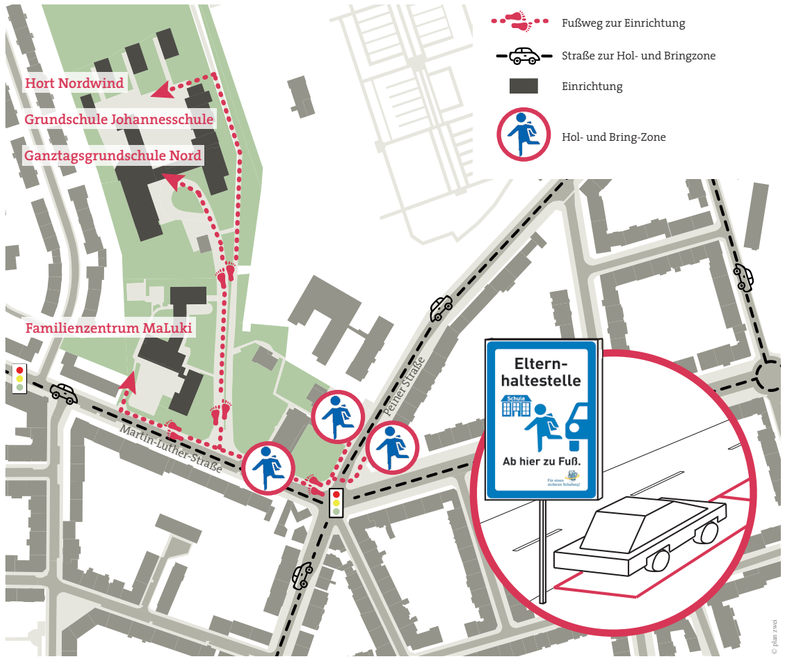
SCHULWEGSICHERHEIT IN DER NORDSTADT

JUSTUS-JONAS-STRASSE WIRD SICHERER SCHULWEG

In der Justus-Jonas-Straße liegen die Ganztagsgrundschule Nord, die Grundschule Johannesschule, der Hort Nordwind sowie das Familienzentrum MaLuKi.
Zum Schulbeginn und Schulschluss kam es oft zu gefährlichen Situationen: Kinder mussten ihren Weg zwischen den fahrenden und parkenden Autos hindurch finden.
Deswegen wird die Justus-Jonas-Straße für den Autoverkehr gesperrt. Kinder können dann die Straße mit dem Fahrrad, dem Tretroller oder zu Fuß gefahrlos nutzen.
Generell gilt: Zu Fuß gehen ist gesund und man kann sich an der frischen Luft bewegen. Auch aus pädagogischer Sicht ist der Schulweg zu Fuß besonders wichtig. Auf dem Schulweg sammeln Kinder Erfahrungen, die für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr wichtig sind.
Zur Einrichtung der Straßensperrung – und damit sich auch alle daran halten – wird es ein buntes Rahmenprogramm auf der Justus-Jonas-Straße geben. Die Clownpolizei des theaterpädagogischen Zentrums (tpz) wird anwesend sein, die Einrichtungen werden Teile ihres Unterrichts auf die Straße verlegen, die Stadtteileltern vom Ponto Elternzentrum übersetzen die offiziellen Informationen in zahlreiche Landessprachen, die Kinder gestalten Verkehrsschilder, der ADAC wird einen Fahrradparcours aufbauen, das Go20-Spielmobil wird am 10.09. auf der Straße Station machen und viele weitere Aktionen sollen stattfinden.



Vielen Dank an alle Eltern, die die Hol- und Bringzonen nutzen! Vielen Dank an alle Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen!

GÄRTNERN AUCH AN UNWIRKLICHEN ORTEN? MIT VERTIKALEN GÄRTNERN!

Das Team von Verticalix hat die Salatwand gebaut und aufgestellt.

Viele Hinterhöfe in der Nordstadt sind versiegelt. Es gibt keine Bäume und keine Pflanzen. Wo sollten sie auch Wurzeln schlagen?
Insbesondere jetzt im Sommer, heizen sich diese Flächen besonders stark auf. Was könnte man also tun?
Die Idee: Nicht in Beeten auf dem Boden, sondern vertikal gärtnern. Also Pflanzen an senkrechten Strukturen in die Höhe gezogen anbauen.
Am Go20-Zentrum steht den Sommer über solch ein vertikaler Garten. Er wurde über Mittel der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hildesheim finanziert. (Eigentlich hätte er auf dem Nordstadtstrand präsentiert werden sollen.)
Der vertikale Garten am Go20-Zentrum besteht aus einem Holzzaun mit Filztaschen, die mit Erde gefüllt sind. Darin wachsen unterschiedliche Salate, die von den Kindern geerntet und gegessen werden.
Dieser besondere Garten hat sogar eine Bewässerung. Eine Wassertonne steht hinter dem Zaun. Mit einer Photovoltaikanlage, die Strom aus Sonnenenergie gewinnt, wird eine Wasserpumpe betrieben. So erhält jede Salattasche über eine Tröpfchenbewässerung ausreichend Wasser.
Mit vertikalen Gärten kann ein Stück Natur zurück in die Stadt geholt werden – auch an Orten, an denen Pflanzen eigentlich nicht wachsen könnten. So kann man Lebensmittel im urbanen Umfeld produzieren. Jetzt im Sommer tragen solche Gärten (genauso wie alle anderen Pflanzen auch) dazu bei, dass sich versiegelte Flächen nicht so stark aufheizen.
Na, Lust bekommen, einen solchen Garten selbst zu bauen?

EINRICHTUNG VON HOL- UND BRINGZONEN

So wird das Verkehrsschild aussehen.

Für alle Kinder, die mit dem Auto in die Justus-Jonas-Straße gefahren werden müssen, werden Hol- und Bringzonen eingerichtet. Hier können Eltern ihre Kinder sicher aus dem Auto ein- und aussteigen lassen.
Für die Ganztagsgrundschule Nord, die Grundschule Johannesschule und den Hort Nordwind werden zwei Hol- und Bringzonen in der Peiner Straße eingerichtet. Sie werden sich auf Höhe des Gemeindehauses sowie auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite befinden.
Für die Kinder des Familienzentrums MaLuKi wird die Hol- und Bringzone in der Martin-Luther-Straße (vor der Kirche) sein.
Die Elternhaltestellen werden mit dem oben abgebildeten Schild gekennzeichnet.

STADTTEILFORUM

Das nächste Stadtteilforum wird stattfinden:
am Dienstag, 19. September 2020
von 17.30 bis 19.30 Uhr
in der Aula der Grundschulen (Justus-Jonas-Straße 3)

Bei dem Treffen wird das Thema Schulwegsicherheit im Mittelpunkt stehen, die erfolgten und angedachten Maßnahmen werden vorgestellt.

weitere Informationen:
www.hildesheim.de/nordstadt und
www.nordstadt-mehr-wert.de/stadtteilforen

BANNER KÜNDIGEN SPERRUNG DER JUSTUS-JONAS-STRASSE AN

Auf dem Schulweg ist die Sicherheit der Kinder wichtig! Deswegen wird die Justus-Jonas-Straße ab dem 10. August 2020 für den Autoverkehr gesperrt.
Nur die Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher dürfen mit einer Ausnahmegenehmigung die Straße befahren. Wer trotzdem mit dem Auto in die Justus-Jonas-Straße fährt, muss mit einem Bußgeld rechnen! Die Polizei wird hier regelmäßig kontrollieren.
Damit bereits heute alle informiert sind, wurden Banner an der Einfahrt zur Justus-Jonas-Straße und am sogenannten „Schwarzen Weg“ aufgehängt.

Zwei Mitarbeiter des Fachbereichs Stadtplanung und Stadtentwicklung bringen die Banner an.

ERSTE IDEEN ZUR UMGESTALTUNG DES „SCHWARZEN WEGS“ LIEGEN VOR

Nicht nur die Justus-Jonas-Straße ist eine wichtige Wegeverbindung für Schulkinder. Der sogenannte „Schwarze Weg“ verbindet die Grunschulen und die Robert-Bosch-Gesamtschule miteinander. Er verläuft parallel zum Nordfriedhof.
Für die Umgestaltung des „Schwarzen Wegs“ und für den westlichen Eingangsbereich des Nordfriedhofs wurden erste Ideen entwickelt. Auf dem „Schwarzen Weg“ sind zahlreiche Spielmöglichkeiten und ein grünes Klassenzimmer vorgesehen.
Unter www.hildesheim.de/nordstadt können die Entwurfspläne zum „Schwarzen Weg“ sowie zwei Varianten zum Westeingang des Nordfriedhofs eingesehen werden. Sie sind Teil der „Präsentation“ des Stadtteilforums „Dienstag, 26. Mai 2020“.

Stadt Hildesheim
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
Diese Zeitungsbeilage wird vom Quartiersmanagement und weiteren Kooperationspartnern im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ mit Unterstützung der Stadt Hildesheim herausgegeben.